

UNBESTIMMTE ZEITSTELLUNG

Westerholt (1998)

FStNr. 2410/3:57, Gde. Westerholt, Ldkr. Wittmund

Vorgeschichtliche Siedlungsspuren

Südlich von Westerholt wurde auf dem sanft ansteigenden siedlungsgünstigen Nordufer des Sielhammer Tiefs das Wohnbaugebiet „Westerholter Gast“ erweitert. Da unweit von dort der Fundort der berühmten Goldschalen von Terheide liegt und der Flurname auf einen Altacker mit mittelalterlichem Plaggenauftrag schließen ließ, wurden Suchschnitte im Bereich der projektierten Straßentrassen angelegt. Dabei zeigte der humose Oberboden eine Mächtigkeit von bis zu 0,80 m. In dem anlehmi-gen gewachsenen Boden kamen lediglich vier Gräbchen, sechs Pfostengruben und eine größere Siedlungsgrube zutage. Da an Funden nur ein Stückchen Knochenbrand und eine kleine Wandungsscherbe registriert wurden, lässt sich allein aus der Art der Verfärbungen der Gruben auf ein vorgeschichtliches Alter schließen.

(Text: Rolf Bärenfänger)

veröffentlicht in:

NNU, Bh. 2 (1999), 343.